

Empfänger- bzw. Gelegenheitsschreiber¹³¹, die Indiktionszahl wieder als Datierungselement aufnimmt, ein Brauch, der nach 1235 völlig aus den Landgrafenurkunden verschwunden war.

Von Bedeutung ist ferner, daß HC als Schreiber von Königsurkunden den Jahreswechsel offensichtlich erst zum Ostertermin bzw. zum 25. März vornahm. Ob er sich an diesen Usus bereits als Schreiber von Landgrafenurkunden hielt, ist aus dem überlieferten Material nicht zu erschließen, doch muß damit gerechnet werden. Als Konsequenz würde dies ergeben, daß eine Reihe von Landgrafenurkunden, die vor den genannten Terminen (Ostern, 25. März) datiert sind, tatsächlich – im Gegensatz zum angegebenen Inkarnationsjahr – bereits in das folgende Jahr gehören¹³². Sicherheit läßt sich in dieser Frage nicht gewinnen, aber mögliche Differenzen im Itinerar des Landgrafen ließen sich mit derartigen Überlegungen beheben.

11. Ergebnis und Zusammenfassung: Kanzlei- und Urkundenwesen König Heinrich Raspes

Zum Abschluß unserer Untersuchungen stellt sich nochmals die Frage nach der „Kanzlei“, d.h. dem relativ festgefügteten Kreis von Schreibern, dessen sich der König zur Ausfertigung seiner Briefe und Urkunden bediente. Dieser Kreis ließ sich mit Hilfe des Schrift- und Diktatvergleichs in deutlichen Umrissen ermitteln. Als Problem bleibt zu behandeln, inwieweit diese kleine anonyme Gruppe von Schreibern und Diktatoren mit den aus Zeugenreihen und Kanzleiunterfertigungen namentlich bekannten Notaren gleichgesetzt werden kann.

Die Analyse der Hände und Texte ergab eindeutig, daß von den 16 überlieferten Schriftstücken Raspes (Privilegien, Briefe und Mandate) nicht weniger als 13 „kanzleimäßig“ sind, d.h. daß die Ausfertigung dieser Urkunden vollständig oder zum Teil Schreibern und Notaren des Königs anvertraut war. Lediglich drei Urkunden, mithin weniger als ein Viertel des gesamten, wenn auch schmalen Urkundencorpus, sind durch Empfänger- bzw. Gelegenheitsschreiber verfaßt und mündiert worden.

Als Angehörige dieser Kanzlei ließen sich nicht weniger als drei Kräfte ermitteln, deren Diktat (und Schrift) sich durch individuelle Züge unter-

¹³¹) BF 4867 (Würzburg!), 4882 (Würzburg!) und 4873 (Lüttich!).

¹³²) Dob. 856, 951, 953, 1071, 1138, 1139 und 1140.